

Geplante Anlagen, Flächenversiegelung und deren Umweltfolgen!

Diese Fragen begleiten uns nicht erst seit geraumer Zeit.
Heute möchten wir sie auf die Auswirkungen und Gefahren für unsere Region aufmerksam machen.

Bei einer Genehmigung und Umsetzung der Planungen einer Atom Müll Fabrik mitten in einem FFH Gebiet (Fauna, Flora, Habitas), wird unsere Region ASSE großen Schaden davon tragen!

Ein FFH Gebiet ist übrigens unter EU Gesetz geschützt.

Schauen wir uns erst einmal die von der BGE (Bundesgesellschaft für Endlager) geplanten baulichen Veränderungen in der ASSE an.

Erläuterungen zu der Karte:

Schacht 5, Zwischenlager, Konditionierungsanlage in Mitten einem FFH Gebiet

- Fläche Asse Schacht 2
- rote Fläche – angeblich benötigte Fläche im FFH Gebiet
- angegebene Größe der BGE = 16 ha 160.000 m²
- unseren Berechnungen nach werden es wesentlich mehr werden.

Wenn uns konkretere Planungen vorliegen, werden wir es vergleichen können.

Jetzt möchte ich ihnen an Hand einer von der BGE veröffentlichten Darstellung zeigen, was alles geplant ist.

Erläuterungen zu der Karte:

Blick in die Zukunft – die Schachtanlage ASSE 2 im Jahr 2033

- Altes Bergwerk ASSE 2
- die Abfallbehandlungsanlage und Zwischenlager Schacht ASSE 5, mit Turmförderanlage, Abwetterbauwerk 80 m höhe, Labore, Arbeitsgebäude, Sozialgebäude, Werkstätten.
- Geplante Veränderungen zwischen der Halle (250 m x 160 x 20 m)

und dem Schacht 5

Transportwege, Straße und Schiene, Gebäude, Sperrung der Kreisstraße zwischen Groß Vahlberg und Remlingen.

- Parkhaus, Platz für ca. 300 PKWs

Versiegelung der benötigten Flächen und Baumfällungen im FFH Gebiet, werden Folgen für unsere Region haben!

Wir werden die Auswirkungen der baulichen Maßnahmen zu spüren bekommen!

Starkregen und eine mögliche Schlammlawine

Solche Starkregenergebnisse haben 2011 in Heiningen zu Überflutungen und Schlammlawinen aus dem Oder geführt.

Auch die BGE sieht dieses Risiko für ihre geplanten Anlagen, wie aus ihrer Ausschreibung hervorgeht.

Leider bezieht sich die Ausschreibung der BGE nur auf die von ihnen geplanten Anlagen und nicht darauf, welche Auswirkungen die Flächenversiegelungen bei Starkregenereignisse auf die Ortschaften an derASSE haben könnten.

Brände und ihre Folgen

Was geschieht wenn ein Brand in einer Anlage entsteht und radioaktiv belastetes Löschwasser in die Umwelt gerät?

Der Weg des Löschwassers wäre der gleiche Weg, den das Regenwasser wählen würde.

Ein Hot – spot wäre dann wohl nicht mehr in unserer Region zu verhindern

Die geplanten Anlagen sind von Waldflächen umgeben! Waldbrände in solchen Gebieten kommen durch vermehrte Trockenheit immer häufiger vor. Die Auswirkungen brauche ich ihnen wohl nicht erläutern, sie wäre auch in diesem Fall eine **Katastrophe**

Groß Vahlberg und Remlingen, um nur 2 zu nennen, stehen dann vor großen Problemen.

Wer kommt dann für die Schäden auf?

Der Verursacher (BGE, Bundesumweltministerium, die Landesregierung, der Landkreis Wolfenbüttel oder die SG Elm / Asse)?

Zu der Flächenversiegelung in der Asse durch die geplanten Atomanlagen und ihren Auswirkungen auf die angrenzenden Ortschaften bei Starkregenereignissen.

und

Was ist mit dem Hochwasserschutz?

Hierzu haben wir am 30. April 2022 eine Anfrage an den Samtgemeinde – Bürgermeister Dirk Neumann an die SG Fraktionen der SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen, sowie an Dennis Sabisch von den Linken geschrieben.

Wie sie sehen, müssen wir auf unsere Region aufpassen. Wir erwarten von unseren Ratsvertreter/innen volle Unterstützung, denn nur wenn wir unsere Region gemeinsam vertreten, haben wir eine Chance.

Keiner von denen kann später sagen, das habe ich nicht gewusst!